

## Wichtige Projekte im Frankfurter Westen

**HÜCHST/SINDLINGEN.** Brücken über den Main gehören zu jenen Projekten im Frankfurter Westen, mit denen sich die Kommunalpolitiker auch im neuen Jahr und darüber hinaus befassen müssen. In Sindlingen ist eine Mainbrücke im Bau — hier wird die große Südumgehung der westlichen Stadtteile über den Fluß geführt — in Höchst ist eine Brücke geplant, die von den Bürgern drängelnd gefordert wird. Die Vorplanungen für die Höchster Mainbrücke wurden vom Frankfurter Verkehrsplanungsamt inzwischen in einer neuen Überarbeitung zusammengefaßt und allen betroffenen Stellen zur Kenntnis und Stellungnahme weitergeleitet. Hinsichtlich der Sindlinger Brücke bemüht sich der Magistrat, daß die Treppen an den beiden Brückenköpfen so ausgebaut werden, daß Fußgänger unmittelbar vom Flußufer aus auf die Brücke gelangen können.

Die Vorplanungen für die Höchster Mainbrücke — Leunabrücke genannt — mußten wegen veränderter Voraussetzung überarbeitet werden.

Geändert hatten sich die Zahlen der Einwohner und der Beschäftigten im Raum Höchst, was bei der Brückenplanung berücksichtigt werden muß. „Das in wesentlichen Teilen werksbezogene Verkehrsaufkommen der Farbwerke Hoechst AG wird mit der neuen Planungsvorlage ebenfalls abgedeckt“, heißt es in einem Bericht des Magistrates an die Stadtverordnetenversammlung zum Stand der Höchster Mainbrückenplanung, der aufgrund eines Antrages der CDU-Fraktion angefordert worden war.

In der Länienführung wurde das bisherige Konzept auch in der neuen Planungsvorlage gewahrt. Für den Bereich der Zufahrt zur Höchster Mainbrücke zwischen Brünningstraße und Emmerich-Josef-Straße wird mit der neuen Vorplanung eine Zwischenlösung zur Diskussion gestellt, die gegenüber den bisherigen Planungen keine Eingriffe in Grünflächen und auf den Gebäudebestand zur Folge hat. Für das eigentliche Brückenbauwerk bestehen zwei Varianten, welche gegenüber den bisherigen Vorplanungen keine Veränderungen beinhalten. Die Fuß- und Radwegführungen wurden in der neuen Vorplanung verbessert.

Wenn sich alle beteiligten Stellen über die Vorplanung abgestimmt haben, wird das Planungszernat bzw. der Magistrat den Stadtverordneten die Planung vorlegen. Aufgrund der Vorplanung

wird dann ein Bebauungsplan entworfen. Dieser Entwurf soll (so der Magistrat) noch Anfang 1976 mit den Trägern öffentlicher Belange abgestimmt werden. Die Offenlegung des Bebauungsplanes für die Höchster Mainbrücke erfolgt dann laut Magistratsbericht voraussichtlich im Sommer 1976.

Bezüglich der Sindlinger Mainbrücke verhandelt die Stadt Frankfurt mit der für den Brückenbau zuständigen Hessischen Straßenbauverwaltung, daß die an den beiden Brückenköpfen vorgesehenen Betriebsstiegen auch für den öffentlichen Fußgängerverkehr nutzbar gemacht werden können. Aufgrund eines SPD-Antrages hatte die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat dazu beauftragt.

Die bislang an der Brücke vorgesehenen Treppenanlagen sind an sich nur für die Bediensteten vorgesehen, die das Brückenbauwerk warten und unterhalten. Für den öffentlichen Verkehr sind sie aufgrund ihrer Steigung und hinsichtlich der Anforderungen an die Verkehrssicherheit ungeeignet.

Der Frankfurter Magistrat soll nun aufgrund des Stadtverordnetenbeschlusses erreichen, daß die Betriebsstiegen so erweitert und ausgebaut werden, daß sie für den öffentlichen Fußgängerverkehr geeignet sind. Es soll den Spaziergängern damit möglich gemacht werden, unmittelbar vom Mainufer aus auf die Brücke zu gelangen, ohne daß sie die Umwege über die Zufahrtsrampen nehmen müssen. dks